

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Pflegedienstleiterin Sabrina Kaspar übermittelte den Innungsmitgliedern den Dank des Kinderhospizes Mitteldeutschland für die großzügige Unterstützung ihrer gemeinnützigen Arbeit. Fotos: HWK Südthüringen

Weiter nach vorne fahren

Jahreshauptversammlung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen blickt zurück auf ein herausforderndes Jahr

Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Diese Frage stand im Zentrum der Jahreshauptversammlung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen, die am 4. Mai im Gemeindezentrum Kressehof in Walldorf bei Meiningen stattfand.

Obermeister Dominic Eisenbeiser sah in seiner Rede die individuelle Mobilität zunehmend in der Kritik. Dies sei insbesondere eine Folge der aktuellen Kostensteigerungen und Klimaschutzdebatten. Doch führte er aus: „Für die große Mehrheit der Halter ist der eigene Pkw alternativlos.“ Ohne eigenes Auto seien die alltäglichen Mobilitätsanforderungen oft nicht zu bewältigen, ein Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad bei weitem nicht für alle Menschen praktikabel. „Das mag vielleicht in den Großstädten funktionieren, aber denkt man da auch an die Landbevölkerung?“, fragte Eisenbeiser.

Die Elektromobilität werde zwar von der Politik fokussiert, doch herrsche unter den Kunden nach wie vor große Unsicherheit, gepaart mit fehlendem Vertrauen in die Technologie. Die Auswirkungen auf das Kfz-Gewerbe seien direkt spürbar: „Die eigenen Autos werden länger gehalten – mit allen Konsequenzen für sämtliche Werkstätten, Autohäuser und Hersteller“, so Dominic Eisenbeiser.

Der Obermeister zeigte sich jedoch überzeugt, „dass wir alle mit dem Produkt Automobil eine sehr gute Zukunft haben“. Deshalb rief er die anwesenden Innungsmitglieder dazu auf, sich Veränderungen gegenüber nicht zu verschließen, ihre Autohäuser und Werkstätten zukunftsfähig zu gestalten und mit kalkulierbarem Risiko weiter nach vorne zu fahren.

Mit Blick auf die jüngste Konjunkturfrage berichtete Handwerkskammerpräsident Mike Kämmer in seinem Grußwort, dass das Handwerk in der Region auf der Stelle trete. Aber: „Mehr Kfz-Unternehmen als andere Handwerksbetriebe blicken positiv auf die kommenden Monate“, hob er hervor. Dies betreffe die Umsatzentwicklung ebenso wie die Beschäftigungszahlen. Hierbei

komme dem Kraftfahrzeuggewerbe zugute, dass es schon immer am Puls der Zeit und ein Vorreiter der technologischen Entwicklung gewesen sei. Dies schlage sich auch in der nach wie vor überaus gefragten Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker nieder.

Trotz dieser soliden Grundlage appellierte Mike Kämmer jedoch an die Politik: „Wir brauchen neue Impulse!“ Es mangle an Aufträgen, an Anreizen für Konsum und Investitionen sowie an Unterstützung für Leistungsbereitschaft und unternehmerisches Handeln. Dabei seien alle Ebenen gefragt, von den Kommunen bis hin zur Europäischen Union. Insbesondere bei der E-Mobilität müsse verlorenes Vertrauen zurückgewonnen werden. Außerdem sei es unabdingbar, Mobilität endlich wieder ganzheitlich und ideologiefrei zu denken. Technologieoffenheit stelle sicher, dass es auch künftig für jede Anwendung den passenden Antrieb zu finanzierbaren Bedingungen gebe. Die Handwerkskammer Südthüringen werde nicht müde, so versicherte er, diese Forderungen nach Erfurt, Berlin und Brüssel zu tragen. Denn „gut gemacht“ sei noch lange nicht „gut gemacht“.

Landrätin Peggy Greiser griff diese Anliegen in ihrem Grußwort direkt auf. Es sei die Aufgabe von Politik und Verwaltung, gute Rahmenbedingun-

gen für das Handwerk vorzuhalten. Da viele Themen allerdings nicht vor Ort zu entscheiden seien, bot sie an, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und „den Finger in die Wunde zu legen“, so etwa bei Infrastrukturmaß-

„
Das Fahrzeug ist unverzichtbar als Begleiter im Alltag.“

Dominic Eisenbeiser
Obermeister

nahmen, Bürokratie und Standortentscheidungen großer Unternehmen.

Zur Bewältigung des Fachkräftemangels sprach sich die Landrätin für eine Stärkung der dualen Ausbildung und des Schulwesens aus, insbesondere für das Aufgreifen guter Vorbilder aus den Unternehmen. Allerdings sei auch die Motivation entscheidend: „Wir müssen auf den Pfad des Leistungsprinzips zurückkehren“, appellierte Peggy Greiser. Sie rief die Innungsmitglieder auf: „Bleiben Sie dran, weiter für die Mobilitätswende zu sorgen!“

Neben Reden und Grußworten stand bei der Jahreshauptversammlung natürlich auch Sacharbeit auf der Tagesordnung. Nach dem Bericht

der Geschäftsleitung und der Empfehlung der Revisionskommission beschlossen die Stimmberechtigten einstimmig die Bestätigung der Jahresrechnung und des Haushaltsplanes sowie die Entlastung von Vorstand und Geschäftsleitung. Ebenso bestätigt wurden die Mitgliedsbeiträge für 2024 und das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2023. Abschließend erläuterte Geschäftsführer Thomas Edlmann die Notwendigkeit, die Prüfgebühren der Gesellenprüfung den externen Steigerungen anzupassen. Der Antrag auf Erhöhung wurde einstimmig angenommen.

Dass bei aller Politik und allen Geschäftszahlen im Südthüringer Handwerk stets auch die Mitmenschlichkeit hochgehalten wird, verdeutlichte der heimliche Höhepunkt des Abends: Die Innung des Kfz-Gewerbes Südthüringen unterstützt nun bereits im zweiten Jahr das gemeinnützige Kinderhospiz Mitteldeutschland, indem ihre Mitglieder die Leasingraten für ein dringend benötigtes Fahrzeug für Hausbesuche finanzieren. Unter dem Applaus der Anwesenden nahm Pflegedienstleiterin Sabrina Kaspar einen symbolischen Scheck in Höhe von 3.000 Euro entgegen.

www.kfz-innung-meiningen.de



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Andreas Möller (2.v.l.) und Uwe Kallenbach (Mitte) mit der Ehrennadel des Landesverbands des Kfz-Gewerbes Thüringen in Gold geehrt. Udo Trabert (2.v.r.) erhielt die Ehrennadel in Silber. Es gratulierten ihnen der Geschäftsführer des Landesverbands Dietmar Hoffmann (l.) und Obermeister Dominic Eisenbeiser (r.).

Erfolgreiche Ausbildung im Handwerk

Die Reifen-Service Hofmann & Co. GmbH ist Preisträger des Ausbildungspreises „STIFT 2023“

Ausbildung sichert die Zukunft des Handwerks. Aus diesem Grund ehrt die Handwerkskammer Südthüringen jedes Jahr die erfolgreichsten Ausbildungsunternehmen der Region mit dem Ausbildungspreis „STIFT“. Dieses Jahr wurde er zum 24. Mal vergeben. Wir stellen in dieser Ausgabe wieder einen der Preisträger vor.



Maik und Lucas Felsberg nahmen zusammen mit Geschäftsführer Eric Hofmann (v.l.n.r.) den STIFT-Preis entgegen. Foto: HWK Südthüringen

Ausbildung steckt in den Genen

„Unsere Ausbildung zeichnet sich durch Fleiß, Disziplin und Ordnung aus, und natürlich müssen auch das Interesse beim Jugendlichen und die Erfahrung beim Ausbilder da sein. Aber vielleicht steckt es auch in den Genen, denn 1997 war ich Bundessieger auf meinem Gebiet“, erklärt Maik Felsberg, Geschäftsführer der prämierten Reifen-Service Hofmann & Co. GmbH aus Wutha-Farnroda.

Der Ausbildungserfolg hat bei Reifenexperten aus dem Wartburgkreis Tradition: Schon im Jahr 2002, fast ganz zu Beginn der Verleihung des „STIFT“-Preises, war das Handwerksunternehmen unter den erfolgreichen Preisträgern.

Die diesjährige Auszeichnung nahm Geschäftsführer Maik Felsberg für seinen Sohn Lucas entge-

gen. Als Ausbilder war er außerdem entscheidend am Erfolg seiner beiden einstigen Lehrlinge als Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik beteiligt. Anfang 2023 hatten sie die Ausbildung ein halbes Jahr vorfristig beenden können und sind inzwischen im Unternehmen tätig.

Sohn Lucas ist mittlerweile schon stolzer Meister, das heißt, die Zukunft des Unternehmens ist dank der Gene gesichert. Außerdem ist er im letzten Jahr zum Landesieger in Thüringen gekürt worden.

www.reifen-hofmann.com



Der Goldene Meisterbrief steht für fünf Jahrzehnte Handwerksleben. Foto: HWK Südthüringen

Endspurt für „Goldene Meister“

Anmeldung zur Ehrungsveranstaltung noch bis 3. Juni möglich

50 oder 60 Jahre sind eine lange Zeit - und im Fall von Handwerkern oft auch ein bemerkenswertes Berufsleben voller Einsatz, Erfolgen und Erfahrungen. Die Handwerkskammer Südthüringen würdigt diese vorbildliche Ausdauerleistung alljährlich mit der feierlichen Verleihung der „Goldenen Meisterbriefe“ und der „Diamantenen Meisterbriefe“ an langjährig tätige Altmeisterinnen und Altmeister aus dem gesamten Kammerbezirk.

Gemäß der Ehrenordnung der Handwerkskammer ist diese Ehrung möglich für Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die mindestens 50 bzw. 60 Jahre im Besitz eines handwerklichen Meisterbriefes sind und einen Betrieb führen bzw. geführt haben.

Der „Goldene Meisterbrief“ wird in einer Feierstunde am Dienstag, 25. Juni 2024, in der Klosterkirche des Berufsbildungs- und Technologiezentrums Rohr-Kloster überreicht. Alle Jubilare sind herzlich zu dieser Feierstunde eingeladen. Um möglichst niemanden zu vergessen,

bittet die Handwerkskammer Südthüringen alle interessierten Meisterinnen und Meister, die vor 50 Jahren, also im Jahr 1974, ihre Meisterprüfung abgelegt haben, sich vorab bei der Handwerkskammer in Suhl zu melden.

Dazu fertigen diese bitte ein Foto oder eine Fotokopie ihres Meisterbriefes an, der zeigt, wann sie ihre Meisterausbildung abgeschlossen haben. Für die Ehrung benötigt die Handwerkskammer Südthüringen neben dieser Fotokopie der Meisterurkunde außerdem folgende Angaben:

- Vor- und Zuname
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Beruf
- Wohnort, Straße und Hausnummer
- Telefonnummer

Interessierte haben noch bis Montag, 3. Juni Gelegenheit, sich zur Feierstunde anzumelden.

Anmeldungen bei Katarina Schoenfelder, Tel. 03681/3700, katarina.schoenfelder@hwk-suedthueringen.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende
Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

Wechsel an der Spitze

Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl

Die Themen Tradition und Wandel standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl am 29. April im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster. Am deutlichsten wurde dies am Generationswechsel, der sich nach 16 Jahren vollzog.

Kreishandwerksmeister Rainer Rudolph hatte schon im Vorfeld verkündet, dass er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zum 30. Juni zur Verfügung stellen werde. Seit April 2008 vertritt er bereits die Interessen der Handwerksunternehmen in der Region. „Als mein Vorgänger, der vorherige Kreishandwerksmeister Günter Huhn aus Steinbach-Hallenberg, sein Amt nach ebenso 16 Jahren niederlegte, hätte ich niemals geglaubt, dass auch ich dieses Amt so lange bekleide“, sagte Rudolph.

Seine Entscheidung machte eine Nachwahl erforderlich, aus der Stefan Förster einstimmig (mit zwei Enthaltungen) als neuer gewählter Kreishandwerksmeister hervorging, seines Zeichens selbst bereits seit 17 Jahren Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Schmalkalden-Meiningen/Suhl. Ab dem 1. Juli bis vorerst zum Ende der laufenden Legislaturperiode wird nun der 62-jährige Klempner- und Installateurmeister sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister aus Steinbach-Hallenberg die Geschicke der Kreishandwerkerschaft vertreten.

Rainer Rudolph erklärte seine Bereitschaft, weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten. Diesen Vorschlag nahmen alle Mitglieder einstimmig und dankend an. Als weiteres Vorstandsmitglied wählte die Mitgliederversammlung einstimmig Thüringens jüngsten Obermeister Dominic Eisenbeiser (Autohaus Simon, Barchfeld) von der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen. Er trat



Kreishandwerksmeister Rainer Rudolph (1. Reihe links) übergibt sein Amt an Stefan Förster. Nachgewählt wurden Dominic Eisenbeiser und Anna Endter (v.l.n.r.).

Foto: HWK Südthüringen

sein Amt umgehend an und wird künftig die Themen des Kfz-Handwerks in den Vorstand einbringen.

In einer letzten Wahl des Abends wurde der Kassen- und Rechnungsprüfungsausschuss der Kreishandwerkerschaft vervollständigt, der im vergangenen Jahr den plötzlichen Tod seines Mitglieds Friseurmeister Olaf Neues zu betrauern hatte. Konditormeisterin Anna Endter (Café Endter, Schmalkalden/Asbach) wurde einstimmig gewählt.

In seinem letzten Rechenschaftsbericht warf Kreishandwerksmeister Rainer Rudolph nochmals einen

”

Nur ein geeintes Handwerk ist auch ein starkes Handwerk!

Rainer Rudolph
Kreishandwerksmeister

intensiven Blick auf die Entwicklung der vergangenen Jahre.

Die Auswirkungen der Energiekrise seien weiter deutlich spürbar und gerade das Bauhandwerk leide unter starken Auftragsrückgängen. Die Politik sei gefordert, um der drohenden Wirtschaftskrise zu begegnen. „Arbeit muss sich lohnen“, hob Rudolph hervor und erinnerte zugleich daran, dass mit ganzer Kraft daran gearbeitet werden müsse, Jugendlichen die Vielfalt des Handwerks zu vermitteln.

Die Bildungspolitik müsse endlich dem sinkenden Niveau der Schulab-

solventen begegnen. Die Auszubildendenzahlen seien zwar derzeit noch annähernd konstant, doch bringe der demographische Wandel langfristig große Veränderungen mit sich.

Mit Blick auf die Handwerksorganisationen litten die Innungen nach wie vor unter den Pandemienachwirkungen, aber das Innungsleben komme zusehend wieder in Gang. Ihnen und auch der Kreishandwerkerschaft gehe es noch vergleichsweise gut, aber in Zeiten allmählich sinkender Mitgliederzahlen sei jeder Handwerker aufgerufen, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten ehrenamtlich einzubringen. „Nur ein geeintes Handwerk ist auch ein starkes Handwerk!“, hob Rainer Rudolph hervor und verwies in diesem Zuge auch auf die laufenden Vorbereitungen zur Fusion der Bäckerinnungen. Den Ehrenamtsträgern und hauptamtlichen Mitarbeitern dankte er für ihren Einsatz.

Nach dem Rechenschaftsbericht befasste sich die Mitgliederversammlung mit den fälligen Berichten und Beschlussfassungen. Der Jahresabschluss 2023 wurde einstimmig angenommen, ebenso wie der Haushaltsplan 2024 und die Entlastung des Vorstands sowie der Geschäftsleitung zur Jahresrechnung. Die unveränderte Beitragsordnung erhielt ebenfalls die Zustimmung aller stimmberechtigten Anwesenden.

Der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl gehören aktuell 503 Mitglieder an. 18 Innungen werden vom Büro in der Schmalkalder Stiller Gasse aus betreut. Hinzu kommen 80 Mitglieder des Bestatterverbands Thüringen und 145 Mitglieder des Landesinnungsverbands des Maler- und Lackierhandwerks Thüringen.

www.deine-innung.de

Gute Ausbildung garantiert

CorrServe Industrieservice gibt Ausbildungsversprechen ab

Im Jahr 2021 hat die Handwerkskammer Südthüringen die Aktion „Ausbildungsversprechen“ ins Leben gerufen. Seither haben sich bereits mehr als ein Dutzend Handwerksunternehmen in der Region mit ihrer Unterschrift zu den fünf Leitsätzen verpflichtet, die einen guten Ausbildungsbetrieb ausmachen.

Anfang Mai hat nun auch die CorrServe Industrieservice GmbH & Co. KG aus Werra-Suhl-Tal das Ausbildungsversprechen abgegeben. Sie ist damit das dritte Handwerksunternehmen aus dem Wartburgkreis, das seinen aktuellen und künftigen Azubis mit Brief und Siegel versichert: Hier erhalten sie einen erstklassigen Einstieg in ihren neuen Beruf.

Mit ihrer Unterschrift verpflichten sich die Handwerksunternehmer zu altbewährten Tugenden, die eine dauerhaft hohe Qualität der Ausbildung garantieren. Dazu zählen Sorgfalt und ein hohes Engagement ebenso wie die individuelle Vorbereitung auf das Berufsleben oder das faire und vertrauensvolle Miteinander. Es gibt schnelle Hilfe bei Problemen und Unterstützung beim Lernen für die Prüfung. All das zählt zum Ausbildungsversprechen hinzu.

„Wir bieten unseren Mitarbeitern optimale Voraussetzungen und erstklassige Ausbildungs- und Karriere-möglichkeiten, denn nur so können wir als Unternehmen erfolgreich agieren“, weiß Geschäftsführer Martin Schössler. Ausgehend vom Firmensitz im äußersten Westen Thüringens unterstützt sein Unternehmen bundesweit Industriekunden rund um ihre Produktionsanlagen. Bereits seit 2017 gehören auch Elekt-



Geschäftsführer Martin Schössler unterzeichnete das Ausbildungsversprechen der HWK Südthüringen.

Foto: HWK Südthüringen

roinstallationen für Privatkunden zum Angebot des ThEx-Award-Finalisten von 2023. Diese Vielfalt hat handfeste Vorteile für die Ausbildung: „Wir arbeiten in mehreren Sparten, ob Installation, Schaltschrankbau oder Maschinenservice. Daher haben die Auszubildenden die Möglichkeit, auch in anderen Bereichen Erfahrungen zu sammeln“, so Schössler.

Drei Auszubildende im Beruf des Elektrikers sind derzeit bei CorrServe tätig. Ihnen verspricht Geschäftsführer Martin Schössler einen fairen Umgang und die nötige Unterstützung bei Defiziten. „Teamwork

und Fairness sind bei uns gelebte Werte. Wir legen besonderen Wert auf einen fairen und ehrlichen Umgang. Nur dadurch können wir in Teamarbeit und gemeinschaftlich täglich unser Bestes geben“, erläutert er.

Fähige und motivierte Fachkräfte sind der Schlüssel für das weitere Wachstum seines Unternehmens. Das Ausbildungsversprechen ist Martin Schössler deswegen eine Herzensangelegenheit. „Unser Erfolg gründet auf dem hohen Engagement unserer Mitarbeiter und dafür sind wir sehr dankbar.“

www.corrserve.de

Vom Unternehmenswert zum Kaufpreis

„Roadshow Unternehmensnachfolge“ am 28. Mai im BTZ Rohr-Kloster

Die „Roadshow Unternehmensnachfolge“ des Thüringer Zentrums für Existenzgründung und Unternehmertum (ThEx) bietet Unternehmern eine Orientierung zum erfolgreichen Einstieg in die Betriebsnachfolge.

Am 28. Mai um 17 Uhr macht die Roadshow Station im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen. Das Kammernetzwerk Unternehmensnachfolge der HWK und der IHK Südthüringen sowie die Wirtschaftsförderungen des Landkreises Schmalkalden-Meiningen und der kreisfreien Stadt Suhl laden alle Interessierten herzlich ein, in die Klosterkirche des BTZ Rohr-Kloster zu kommen.

Im Mittelpunkt steht das Thema „Vom Unternehmenswert zum Kaufpreis“. Experten informieren über Unterstützungsmöglichkeiten

im Nachfolgeprozess, die richtige Wertermittlung und Praxisbeispiele von erfolgreichen Betriebsnachfolgen/-übergaben.

Zudem berichten Praktiker aus ihren Erfahrungen bei der Meisterung des betrieblichen Generationswechsels. Berater der Wirtschaftskammern, der Thüringer Aufbaubank, der Bürgerschaftsbank Thüringen sowie von regionalen Partnern der Finanzwirtschaft und der Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung stehen für individuelle Fragestellungen bereit.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Eine Anmeldung ist erforderlich bis spätestens 26. Mai.

Informationen und Anmeldung bei: Frank Mey, Tel. 036844/47318, frank.mey@hwk-suedthueringen.de



Wo soll man bei der Betriebsnachfolge anfangen? Erfolgreiche Vorbilder geben Orientierung.

Foto: amh-online.de

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der ersten Junihälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 14. Juni erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Junihälfte gratuliert.

70. Geburtstag

Wolfgang Federwisch, Metzels; Werner Krahl, Masserberg, beide am 09.06.

60. Geburtstag

Henry Vonderlind, Wallbach, am 01.06.; Norbert Kirchner, Dermbach, am 02.06.; Thomas Günther, Steinbach-Hallenberg; Axel Witter, Schleusegrund, beide am 03.06.; Ralph Speyerer, Rödentel, am 06.06.; Heiko Meyer, Kieselbach, am 07.06.; Matthias Hübner, Kaltensundheim; Steffen Schaffer, Schweina, beide am 13.06.; Mario Miersch, Lauscha, am 14.06.

50. Geburtstag

Sabine Nickel, Floh-Seligenthal, am 05.06.; Bernd Kellner, Heldburg, am 06.06.; Kirstin Reining-Schwarz, Schwallungen, am 07.06.; Volker Schmuck, Friedelshausen, am 08.06.; Nico Kernchen, Wölfershausen, am 09.06.

25-jähriges Meisterjubiläum

Kraftfahrzeugtechnikermeister Heiko Heß, Föritzal, am 09.06.; Friseurmeisterin Jaqueline Hüther, Martinroda, am 10.06.; Kraftfahrzeugtechnikermeister Bernd Wolf, Floh-Seligenthal, am 11.06.

AKTUELLES

Hinweis zur Praktikumsprämie

Wie in der DHZ-Ausgabe 8 berichtet, fördert der Freistaat Thüringen Ferienpraktika im Handwerk mit bis zu 480 Euro. Die Förderung kann direkt von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern beantragt werden.

Die Handwerkskammer Südthüringen weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Fördersumme gedeckelt ist. Mitgliedsunternehmen werden daher gebeten, ihre Praktikanten auf eine möglichst frühzeitige Anmeldung hinzuweisen.

www.hwk-suedthueringen.de/praktikumspraemie



Praktika wecken die Faszination für das Handwerk.

Foto: HWK Südthüringen/Michael Reichel

Bildungsangebote

- 03.–07.06.24: Schulung zur Gerätetechnik von Öl- und Gasbrennern (Vollzeitkurs), 40 UE, Mo. bis Do. 7 bis 15.05 Uhr, Fr. 7 bis 13.30 Uhr, 955 Euro
- 25.–27.06.24: Barbierkurs (Vollzeitkurs), 24 UE, Di. bis Do. 8 bis 15 Uhr, 690 Euro
- 05.08.24–14.07.25: Friseurmeister Teil I & II (Teilzeit inkl. 3 VZ-Wochen), 430 UE, Mo. 7 bis 15.30 Uhr, 4.250 Euro zzgl. Prüfungsgebühr
- 22.11.24–30.11.25: Führungskräfte-Training (Vollzeitkurs), 96 UE, Fr. und Sa. 9 bis 16 Uhr, 2.490 Euro

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de